

# Wormser Zeitung.

Die Wormser Zeitung enthält zugleich die amtlichen Verfügungen für den Kreis Worms, ist das verbreitetste Blatt in dieser Gegend, wird in allen Gemeinden der Kreise Worms und Alzey, sowie jenseits des Rheins und in der angrenzenden bayerischen Pfalz gelesen, und findet Bekanntmachungen jeder Art darin die vortheilhafteste Veröffentlichung.

Die Wormser Zeitung erscheint täglich (ausgenommen Montags) und kostet wöchentlich 1 M 80  $\frac{4}{10}$ , durch die Post bezogen (am Postschalter abgeholt) 2 M 25  $\frac{4}{10}$ , durch die Post frei in's Ausland 2 M 65  $\frac{4}{10}$ . — Anzeigen aus Hessen und der Pfalz werden mit 10  $\frac{4}{10}$ , von Auswärts mit 15  $\frac{4}{10}$  die fünfzehntägige Beilage oder deren Raum, Wochenzeit mit 30  $\frac{4}{10}$  berechnet.

7. Jahrgang. **Worms, am 31. Juli 1876.** **117. Jahrgang.**  
Abendzeitung, Druck aus Verlag von Eugen Kraussbilde. **1876**

Auf dieses Blatt kann fortwährend bei allen Postanstalten und Postboten abonniert werden. Für die Monate August und September kostet dasselbe (frei in's Haus gebracht) 1 M 80  $\frac{4}{10}$ , am Postschalter abgeholt 1 M 50  $\frac{4}{10}$ .

### Amthlicher Theil.

Worms, am 31. Juli 1876.  
Betr.: Die Aufsicht über die Bicalstrassen, hier die Aufnahme des Verkehrs auf denselben.  
**Das Großh. Kreisamt Worms**  
an  
die Großherzoglichen Bürgermeistereien  
Döhren, Alheim, Rhein-Dürkheim, Ibersheim,  
Wetzheim und Mettenheim.

Der durch unsere Verfügung vom 27. I. M. auf heute anberaumte Termin findet nunmehr zuerst nächsten Donnerstag den 3. August l. J., Nachmittags 2  $\frac{1}{2}$  Uhr, statt und wollen sich die Hrn. Bürgermeister von Döhren, Alheim, Rhein-Dürkheim, Ibersheim, Wetzheim und Mettenheim in diesem Termin auf dem Gemeindebau von Döhren einfinden.

Worms, am 31. Juli 1876.  
Betr.: Die Aufsicht über die Bicalstrassen, hier die Aufnahme des Verkehrs auf denselben.  
**Das Großh. Kreisamt Worms**  
an  
die Großherzoglichen Bürgermeistereien  
Alheim, Iretzenheim, Dorn-Dürkheim, Gimbshheim,  
Eich und Hamm.

Der durch unsere Verfügung vom 28. I. M. auf den 1. Aug. l. J. anberaumte Termin findet an diesem Tage nicht statt und wird nunmehr am nächsten Samstag den 5. August l. Jahres abgehalten werden. Die Hrn. Bürgermeister von Alheim, Iretzenheim, Dorn-Dürkheim, Gimbshheim, Eich und Hamm wollen sich daher an einem genannten Tage, Nachmittags 3 Uhr, in dem Gemeindebau von Alheim einfinden.

Worms, 31. Juli 1876.  
Betr.: Steuernachlag wegen Ueberschwemmungen.  
**Das Großh. Kreisamt Worms**  
an  
die Großherzoglichen Bürgermeistereien Gimbshheim,  
Sommer, Ibersheim, Eich und Rhein-Dürkheim.  
Wir empfehlen Ihnen, nach den Titeln von Gr.

### \* Aus unseren Tagen.

Novelle von Gerard Keller.

Dem Holländischen nachschalt von Adolf Clafer.  
„Ich morgen also, Frühelinde, auf morgen“, sagte der Krämer Laubermann, während er ein zwanzigjähriges Mädchen aus der Thüre ließ, deren Toilette eine Zusammenlegung von Nettigkeit und Alterthum lierte, was für eine andere, lieber nicht für seltsame Zusammenstellung — die von Armut und Bildung — sagte. Die Zwanzigjährige machte noch eine letzte Bezeugung, sicher die fälsche, nachdem sie Laubermanns Wohnzimmer verlassen hatte, und entfernte sich mit stillen Schritten, während der Krämer noch einige Augenblicke auf der Schwelle stehen blieb. Denn obgleich seine Frau es nicht gerne sah, daß er sich in seinem Geschäftsbüro öffentlich zeigte, ist doch die liebste Gewohnheit für jemand, der den ganzen Tag in seinem Geschäft ist. Und besonders mußte es für Laubermann sein, der nach den Grätzen der Vorübergehenden zu urtheilen, jedermann kannte. In wenigen Augenblicken drückte er alle möglichen Arten des gnädigen Kopfnicken und bei Reich und Arm, Alt und Jung waren es eine Popularität zu besitzen, die niemand anders so sehr in der Welt schätzte ihm reichlich machen konnte. Und doch war Laubermann nur Krämer und Kolonialwaarenhändler, und sein Haus stand in einer wenig vornehmen Straße der Stadt, aber dies Haus bildete doch einen Kontrast mit den angrenzenden Wohnungen, daß man den hohen breiten Pfeiler, welches einen großen, das riesige Schild, welches Namen und Geschäft veränderte, anzusehen lag stürzend auch durchaus nicht in der Gemüthsruhe und Absicht Laubermanns. Er war über aller

Steuercommissionariat Döhren sendenden Formulare sofort Bescheid über die überschuldeten Väteren nach Nur, Dr. und Mädelgehalt mit Angabe der Väter zu fertigen und zur Abgabe an die Nachschlags-Commission bereit zu halten.

Worms, 29. Juli. Die Beirathung in Cassel-Lothringen sind, wie der „Reichsanzeiger“ meldet, auf den 21. August einberufen und werden spätestens am 2. September geschlossen. Die erste Sitzungsperiode der Beirathung beginnt am 7. August, die zweite am 14. September; jede derselben dauert höchstens 5 Tage.

Worms, 30. Juli. Fürst Bismarck ist heute Vormittag nach Paris abgereist.

Worms, 29. Juli. Die hier zusammengetretene allgemeine Konferenz der deutschen Eisenbahnen zur Beratung über die Einführung eines einheitlichen Tarifsystems wurde vom Finanzrath Wolff (Braunshweig) eröffnet. Der bisherige Verlauf der Verhandlungen läßt hoffen, daß eine Einigung zur Annahme eines gemäßigten Systems auf Grund des bayerischen Tarifsystems und des bayerisch-sächsischen Tarifs erzielt werde. Das preussische Handelsministerium ist bei der Konferenz durch einen Commissar vertreten.

Worms, 29. Juli. Heute Mittag um 1 Uhr wurde die Session des Landtages in feierlicher Weise vom Prinzen Luitpold geschlossen. Inhaltlich des hierüber veröffentlichten Landtagsabschlusses enthält sich die Krone mit Rücksicht auf die über den Postunterricht zu Altschiffenburg, den obersten Schulrath und die fünfte Klasse der Lateinschulen gefassten Beschlüsse das Recht organisatorische Bestimmungen zu treffen, vor. Hierauf werden diejenigen Beschlüsse und Anträge, welche von der Krone genehmigt sind, speciell angeführt. Mit Bedauern wird ferner hervorgehoben, daß die Aufhebung der Beamtengehälter nicht in zureichender Weise beschlossen ist, und der Mangel der Wohnungen beklagt, welcher in einigen während des Landtages gehaltenen Neben-sitzungen auf die Form nicht ohne Einfluß gewesen sei, doch wird schließlich die Hoffnung ausgesprochen, daß die Gegensätze sich mehr und mehr ausgleichen.

Worms, 29. Juli. Durch Edikt des Prager Landesgerichts wurde der österreichischen Bodencredit-

breiten Bedenken brante, denn dies ist das rechte Wort, und der Eigenthümer darin mit seiner Würde, die ein wenig über dem üblichen gemäßigten Gehalte lag, und dem vollen Tadel der in dem Buchstaben des Rods, so mußte es bleiben für die Zukunft wie es stand, hatte, seitdem Laubermanns Greiswater das erste Stund Wehl verkauft hatte. Von außen mochte das Geschick wenig Veränderungen erfahren haben, im Innern war es sehr von dem Zustande verschieden, in welchem die beiden nicht von dem Inhalte des eilenden Beschlusses, der ein Meisterstück der Pariser Weltanschauung war, aber wir überdies mit Laubermann, der die freundliche Bitte seiner Frau endlich hineingekommen, die Schwelle des Salons, wo man die Besucher, die wir vorher fortgehen lassen, empfangen hatte.

ankast wegen einer Forderung von 2840,439 fl. Silber an Stroußberg die exorbitante Forderung der Domäne Bzirow bewilligt und die betreffenden Termine auf den 16. November und 14. December 1876 und 11. Januar anberaumt.

Paris, 29. Juli. Dem „Messager de Paris“ zufolge haben die Verhandlungen bezüglich der Consolidirung der schwedischen auswärtigen Schuld Spaniens zu einem einseitigen Nichtath geföhrt. Die Forderung dieser Schuld, deren Höhe auf 250 Millionen Francs angegeben wird, wurde durch die Erziehung von 60-jährigen Obligationen bewerkstelligt, deren Emission ein einflussreiches Subsidat zum Course von 85 nebst einer Bankcommission übernehme. Teilnehmer dieses Subsidats seien; die Banque d'Espagne das Haus Rothschild, eine leistungsfähige Vereinigung von spanischen Banquiers und eine eben solche von französischen Banquiers.

Paris, 29. Juli. Bei Beratung des Cultusbudgets hat die Deputirtenkammer die theologische Facultät zu Bordeaux aufzurichten lassen, dagegen die theologischen Facultäten zu Rouen und Metz nicht ferner bestehen lassen. In einem Schreiben des Erzbischofs von Paris wird gegen die von der Subjektcommission beschlossene Erziehung von mehrerer für die Geistlichkeit oder geistliche Anstalten angelegten Ausgabenposten Verwahrung eingelegt.

Konstantinopel, 29. Juli. Die Commission zur Prüfung der Straftatbestände gegen die in der Affaire von Saloniki Compromittirten hat den Gouverneur von Saloniki zu einjährigem Gefängnis verurtheilt. — Da Freiwilliche von Widmigen Erdenkinder als Sklaven verkauft haben, so hat der Großvezier angeordnet, daß fünfzigjährig die Urheber solcher Acte mit dem Tode bestraft werden sollen.

Cettinje, 28. Juli. Abends. Der gegenüber der türkischen Auffassung bei Bogoritsa beschlagene montenegrinische Führer Bisop Petrovich hat an die Gemahlin des Fürsten Nikita Petrovich Telegramm gerichtet: Gott halt uns wie niemals früher. Die türkische Oeconomie unternehm griffen Nichts und heute früh einen fürchterlichen Angriff auf die Ruine bei Medun. 2500 Kucieren und Montenegroer sammelten sich, griffen alsdann überfallen den Feind an, schlugen denselben aufs Haupt und nahmen ihm Kanonen, Munition und viele Waffen ab. Die Befürchtung der Türken ist groß. Hoch febe

„Was steht Du auf der Straße, Otto?“ sagte seine Gattin etwas verstimmt; wenn wir ausgehen wollen, Dich an der Thürschwelle von den Zurückgehenden angossen zu lassen.“

Es war nämlich ein steter Verdruß für Frau Laubermann, daß ihr Gatte für wichtige Angelegenheiten, wie Spatzfangens, Genuß und dergleichen niemals Zeit hatte, obgleich er sich die Hälfte des Tages mit Dingen beschäftigte, die sie für höchst belanglos hielt.

Laubermann gab keine Antwort, er setzte sich auf das Sopha nieder, schloß die Augen und dachte an die lange Aufmerksamkeits seiner Würde zu, die er in seinen Händen beumehrte.

Das wird dem Sopha auch wohl thun“, fuhr Frau Laubermann fort, daß Du Dich mit Deinem Rod, der ganz voll Wehl ist, darauf setzt.“

Worms, 29. Juli. Die Beirathung in Cassel-Lothringen sind, wie der „Reichsanzeiger“ meldet, auf den 21. August einberufen und werden spätestens am 2. September geschlossen. Die erste Sitzungsperiode der Beirathung beginnt am 7. August, die zweite am 14. September; jede derselben dauert höchstens 5 Tage.